

Medienmitteilung vom 29. März 2022

Stabsübergabe bei der Stiftung FHNW

Die Amtszeitbeschränkung bei der Stiftung FHNW führt zu verschiedenen Rochaden im Stiftungsrat. Bei der jährlichen Ausschreibung fördert die Stiftung vier Projekte aus dem Bereich Medizin, Gamification, pädagogische Ausbildung und Wissenschaftskommunikation. Mit dieser finanziellen Unterstützung schafft die Stiftung FHNW Freiräume, um Innovationen an der FHNW zu initiieren.

Der Stiftungsrat der Stiftung FHNW hat an seiner März-Sitzung neue Mitglieder für die Amtsperiode 2022 bis 2024 gewählt. Vier Gründungsmitglieder treten nach zwölf Jahren aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurück: Der bisherige Stiftungsratspräsident Urs Endress wird als Präsident von Jürg F. Erisman abgelöst, als Vertretung der Endress+Hauser Gruppe tritt Sarah Endress seine Nachfolge an. Simon Berner übernimmt den Sitz von Annemarie und Werner Berner und Josef Hugentobler folgt für die ETAVIS Gruppe auf Thomas Ernst. Andreas Voser übernimmt von Thomas Sommerhalder, der seit 2012 die UBS Switzerland AG im Stiftungsrat vertreten hat.

Projektförderung für Medizin, Gamification, pädagogische Ausbildung und Wissenschaftskommunikation

Gleichzeitig hat der Stiftungsrat über die jährlich stattfindende Projekt-Ausschreibung entschieden. An der Ausschreibung 2022 beteiligten sich acht der neun Hochschulen der FHNW, meist mit hochschulübergreifenden Projekten. Aus den 21 eingereichten Projekten hat der Stiftungsrat auf Antrag der Förderkommission, einem Organ der Stiftung, vier herausragende Projekte in Forschung, Lehre und Entwicklung ausgewählt und unterstützt diese mit insgesamt 230'000 CHF:

- *Maschinelle intrakoronare EKG-Analyse zur optimierten Herzgefäss-Stentimplantation:* In diesem Projekt entwickelt die Hochschule für Life Sciences in einer Forschungskoooperation mit Klinikpartnern ein technisches Diagnosewerkzeug für die koronare Stentapplikation. Herzkathetereingriffe werden schweizweit über 37'000 Mal und weltweit über 2 Mio. Mal pro Jahr durchgeführt. Damit ist es ein Gebiet von höchstem klinischem und wirtschaftlichem Interesse mit Potential für nachfolgende Forschungs- und Industrieprojekte.
- *«MatchBook One» – ein soziales Netzwerk für betagte Menschen:* Die geplante Vernetzungsplattform «MatchBook One» der Hochschule für Technik und der Hochschule für Angewandte Psychologie unterstützt betagte Menschen in gemeinschaftlichen Wohnsituationen mit digitalen, gameartigen Aufträgen ein soziales Netzwerk im echten Leben aufzubauen und zu unterhalten. Das Projekt dient als Grundlage für nationale und internationale Anschlussprojekte in verschiedenen Forschungsdisziplinen und hat gleichzeitig das Potential für eine Kommerzialisierung.
- *«InnoPrax» – Innovative Schulpraxis im Studium «erfahren»:* Die Pädagogische Hochschule ermöglicht mit dem Projekt «InnoPrax» angehenden Lehrpersonen im Rahmen des Studiums die Auseinandersetzung mit innovativen Schul- und

Unterrichtskonzepten vor Ort. Die angeleiteten und reflexiv gerahmten Exkursionen tragen einerseits zur Verbreitung innovativer Ansätze in der Schule und andererseits zur Motivation der angehenden Lehrpersonen bei.

- «*FHNW Goes Public*»: Unter der Leitung der Pädagogischen Hochschule will die FHNW mit diesem Projekt nebst den bisherigen und bewährten Kanälen eine neue Form der Wissenschaftskommunikation entwickeln. Sie setzt auf erwachsenenpädagogischen Dialog anstatt auf einseitige Information und versteht Forschende und die breite Öffentlichkeit als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner.

Über die Stiftung FHNW

Die Stiftung FHNW fördert innovative Projekte in Forschung, Lehre und Entwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit ihrer Gründung 2010 hat die Stiftung bisher 45 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 2.1 Mio. CHF gefördert. Die Stiftung FHNW ist insbesondere im Raum Nordwestschweiz eine anerkannte Partnerin, die die Wertschätzung aller Stakeholder genießt. Sie leistet zusammen mit der FHNW einen erkennbaren und nachhaltigen Beitrag für erfolgreiche kulturelle, soziale, technische, umweltbezogene und wirtschaftliche Entwicklungen und Innovationen.

Weitere Informationen unter www.stiftungfhnw.ch

Auskunft:

- Karin Heimann, Geschäftsführerin Stiftung FHNW, Tel. 056 202 88 33